

Verlagsangelegenheiten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **14 (1907)**

Heft 8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die Phasen, welche dem 10. Jahrhundert vorausgegangen, genau zu studieren und erblicken wir deutlich die wechselnden Erscheinungsformen, während welchen die Kunst der Muselmanen oft noch mehr oder weniger unter dem Einfluss der byzantinischen oder persischen Kunst aus der sassanidischen Epoche litt. Die Sammlungen Graff und von Antinoë, sowie diejenige des Dombherrn Bock sind die drei Hauptquellen, von denen die Mustersammlungen des Museums dieser Periode herkommen; es sind aber nicht nur die ägyptischen Nekropole, sondern auch unsere abendländischen Grabstätten, die dieselben lieferten. Etliche davon sind Andenken, von den Kalifen gesandte diplomatische Geschenke, andere, von frommen Mönchen von der heiligen Erde mitgebrachte kostbare Reliquien.

Vom 8. Jahrhundert an ist vom Himalaya bis zum atlantischen Ozean das muselmanische Reich zu gleicher Zeit Hauptproduzent und Hauptabnehmer; jedoch fabrizierten die Griechen ebenfalls weiter, ihre Art aber blieb unbeweglich auf den byzantinischen Ritualformen.

(Fortsetzung folgt.)

Vereinsangelegenheiten.

Vorläufige Anzeige.

Der im letzten Jahresbericht avisierte Vortrag von Herrn Ingenieur Centmayer über Elektromotoren findet am 4. Mai nächsthin, abends 8¹/₄ Uhr, im Zunftsaal zur Schmiedstube statt.

Der Vorstand.

Redaktionskomité:

Fr. Kaeser, Zürich IV Dr. Th. Niggli, Zürich II.

Schweiz. Kaufmännischer Verein,
Central-Bureau für
Stellenvermittlung, Zürich.

Sihlstrasse 20. Telephon 3235.

Für die Herren Prinzipale sind die Dienste des Bureau kostenfrei.

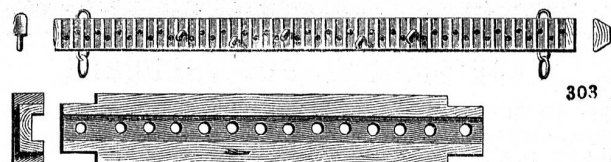
Vermittlung von Stellen jeder Art für technisches Personal aus der Seidenbranche: Webereidirektoren, Disponenten, Webermeister, Ferggstuben-Angestellte, Anrüster, Dessinateure etc.

Die Mitglieder des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler können sich beim Zentralbureau für Stellenvermittlung in Zürich gratis einschreiben, indem die Einschreibgebühr von Fr. 2. — aus der Vereinskasse bezahlt wird. Anmeldeformulare werden gratis abgegeben. Der Anmeldung ist jeweilen die letzte Vereins-Beitragquittung beizufügen. Für ausgeschriebene Stellen werden Spezialofferten entgegengenommen, die direkt an den Schweizer. Kaufm. Verein, Stellenvermittlung, Sihlstrasse 20 einzusenden sind.

Offene Stellen.

- F 1765 D. Schw. — Tüchtiger Mann aus der Branche für Korrespondenz, Spedition und Magazin. Deutsch und Französisch.
- F 1789 D. Schw. — Seide. Jüngerer tüchtiger Disponent.
- F 1797 D. Schw. — Seidenwaren. Tüchtiger angehender Commis aus der Branche.
- F 1824 D. Schw. — Seidenweberei. Junger Commis für allgemeine Bureauarbeiten. Kenntnis der Buchhaltung.
- F 1846 D. Schw. — Seidenfabrik. Tüchtiger gewandter Spediteur und Hilfsbuchhalter.
- F 1853 D. Schw. — Seide. Tüchtiger Angestellter aus der Branche für allgemeine Bureauarbeiten.
- F 1867 Italien. — Seide. Junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Rohseidenhaus absolviert hat, für Buchhaltung und leichtere Korrespondenz in Italienisch und Französisch. Bewerber muss auch Uebung in der italienischen Konversation haben.

Inserate in den „Mitteilungen über Textil-Industrie“ haben infolge der weiten Verbreitung im **grössten Erfolg.** In- u. Auslande den



303



Gebrüder Baumann
Mech. Werkstätte
RÜTI

(Zürich)

Spezialitäten für Webereien.

